

Nathalie Stiegler in ihrem Studio  
Vienna Styling, ...

Make-up ist ihr Leben, ein kleiner goldener Lippenstift einer ihrer Schätze. Karin van Vliet war eine der Ersten in der Innenstadt, die dekorative Kosmetik anbot. „Ich habe mit ganz wenig angefangen, alles, was man hier sieht, ist mehr als 35 Jahre Arbeit.“ Heute macht sie am Lugeck „jede Art von Make-up, Stylingcorner und Firmenschulungen“. Dazu verkauft sie glitzernde Schminksachen, französische Seifen und Vintagekleider aus London. „Es ist ein gutes Gefühl, wenn man sich das alles selbst erarbeitet hat: Man muss halt Menschen mögen!“

**SCHMINKSALON.** Das tut sie, die gebürtige Wienerin kann gut mit Leuten umgehen, „ich rede viel mit ihnen“. Sie möchte spüren, wie sie sich fühlen und dass sie glücklich hinausgehen. Schließlich gehe es bei der Tätigkeit einer Visagistin darum, etwas zu finden, womit sich Kundinnen wohlfühlen – „und wenn es nur ein Eyelinerstrich ist“. Durch ihre jahrelange Erfahrung kann sie ein Gesicht auf einen Blick vermessen: Bei welcher der drei Gesichtszonen – Stirn, Augen/Nasenzone, Lippen – setzt man den Schwerpunkt? Vliets Anspruch ist es nicht, dass alles gleich aussieht, denn die Gesichtshälften seien unterschiedlich, es gehe darum, die kürzere Zone positiv zu betonen: „Beim Schminken kann man jemanden glücklich machen oder komplett demoralisieren.“ Man müsse aber nicht jeden Tag perfekt gestylt sein und alle neuen Trends mitmachen. „Wichtig ist, das zu machen, was man gerade braucht. Und wenn man etwas braucht, zu wissen, was man tut.“ Das kann man in Van Vliets Einzelschminkkursen und bei der Make-up-Artist-Ausbildung auch lernen.

85 Prozent ihrer Kunden sind weiblich, es kommen aber auch Männer, „Politiker und Manager, zum Beispiel vor Fernsehsendungen“. Das Bewusstsein dafür hätte sich in den letzten 70 Jahren gewandelt. Hat man in den 1950ern noch als „weiblich“ gegolten, wenn man ein Deo verwendet hat, wird es heute immer mehr



... in dem sie Brauen mittels Fadentechnik zupft.

akzeptiert, wenn sich ein Mann Rötungen und Augenschatten abdecken lässt. Van Vliet hat aber auch schon Leute geschminkt, die schlechter aussehen wollten, weil sie keinen guten Eindruck hinterlassen wollten: „Es gibt nichts, was ich nicht schon gesehen habe.“

Auch was die Welt betrifft, hat Van Vliet viel gesehen: Frankreich, Kenia, Amerika. Dort absolvierte sie nach der Wiener Schule für Körperpflege und einer Kosmetik-Massage-Fußpflegeausbildung Mitte der 80er-Jahre eine Make-up-Artist-Ausbildung. Zu einer Zeit, als in der Heimat niemand gewusst hat, was ein Visagist ist. Zurück in Wien schminkte sie Models für Werbespots und Musikvideos und wirkte bei John Harris im Fitnesscenter. Sie arbeitete als Trainerin für Helena Rubinstein und Beiersdorf, schminkte fürs Fernsehen und La Toya Jackson – „sie war wie eine Puppe“. Die Visagistin ist aber nicht nur auf der Glamourseite unterwegs: „Ich arbeite viel mit Krebspatienten, die ihre Haare verlieren, ich will, dass sie sich wieder wohlfühlen.“

Wohlfühlen soll man sich auch in ihrem „Wohnzimmer“. zwischen Schaufensterpuppen aus den 1940er-Jahren, einer Kommode aus der alten Urania und Möbelerbstücken vom Vater. „Ich interessiere mich sehr für die Geschichte des Make-ups und sammle seit ewigen Zeiten.“ Die Initialzündung für ihre über 30-jährige Schminksammlung kam von besagtem goldenen Lippenstift. Er stammt aus der Zeit um 1900, von einem Flohmarkt in Paris und ist „einer der ersten mit Drehhülse. Gemacht wurde er aus einer Patronenhülse“.

**EPILIEREN MIT ZWIRN.** Den Augenbrauen schenkt Nathalie Stiegler mit ihrem Vienna Styling ebenfalls besondere Aufmerksamkeit: „Die Menge der Augenbrauen macht den Rahmen unseres Gesichtes aus.“ Sie wendet die Fadentechnik an, mit deren Hilfe orientalische Frauen ihre Brauen formen, und die die



Dekorative Kosmetik und Schminkurse zwischen Vintagestücken und Van Vliets Sammelleidenschaft.



Beim Stylen in Maria Shalas Browwow müssen Bad News draußen bleiben.



Barock und üppig präsentiert sich Liana Panosyans Studio Artiste.

## »Eine Augenbraue soll unterstreichen, aber nicht ablenken.«

Maria Shala

Härchen mit der Wurzel wegzwirbelt. „Das schmerzt etwas, aber das Resultat ist so gigantisch, dass ich Stammkunden seit meinen Anfängen habe.“ Bis die Brauen die gewünschte Form haben, könne es dauern, in der Zwischenzeit schwinde man sich mit einem Augenbrauenstift durch die Wachstumszeit. Danach wird auf Wunsch mit Henna gefärbt.

Farbe spielt bei Stiegler eine große Rolle, sie ist auch professionelle Farbberaterin. Diesbezüglich rät sie, nicht immer nach der Mode zu gehen, „die Farben müssen sich an Haar-, Haut- und Augenfarbe anpassen, nicht umgekehrt“. Ihre Motivation? „Ich liebe Menschen, hab null Berührungsängste und möchte mit wenigen Handgriffen hauptsächlich Frauen, egal welchen Alters, zeigen, wie leicht es ist, mit kleinen Tricks zu spielen.“ Diese Tricks zeigt Stiegler auch im Rahmen von Make-up-Beratungen, bei der eine Gesichtshälfte von ihr, die zweite Step-by-Step von der Kundin geschminkt wird. In ihr „Puppenhäuschen“, wie sie ihren Salon nennt, kommen aber auch Männer. Deren Augenbrauen stylt sie mit dem Faden „auf keinen Fall dünn“, im Gesicht beziehungsweise in den Ohren, in denen niemand Haare braucht, werden sie entfernt.

**SOUL UND SATIN.** Bad News wie Corona werden bei Maria Shala im Browwow-Studio für ein paar Momente so gut wie möglich ausgeblendet. Mit R'n'B-, Soul- und 90s-Musik, weißem Marmorboden, Blumen- und Städtebildern in goldenen Bilderrahmen und einem champagnerfarbenen Satinvorhang vor der riesigen Wand: „Wir haben das Studio mit der besten Musik der Stadt und

dem größten Vorhang – unsere Kunden lieben das.“ Auf diese Weise entfliehen sie beim Gestylt-Werden der „gewöhnlichen Welt, während ich das gewisse Etwas am Gesicht handwerklich und künstlerisch unterstreiche“, verrät die Make-up-Expertin. Womit? Zuerst mit intensiver Beratung und Zuhören, dann etwa durch Browlifting. Dabei werden die Augenbrauen nach oben gebürstet und mit Lotionen fixiert. Anschließend die gewünschte Form zurechtgezupft und bei Bedarf gefärbt – sie wirken voller und geformter. „Eine Augenbraue muss betont sein, aber nicht aggressiv. Sie soll unterstreichen, aber nicht ablenken.“

Auch für die Wimpern hat Shala einen Tipp: „Tuschen Sie sie mit Wimperntusche und tragen Sie danach mit einem Pinsel Babypuder auf. Eine weitere Schicht Tusche und die Wimpern wirken dichter denn je.“ Wer Lust hat, sich in diese Richtung zu vertiefen, kann bei ihr eine Make-up-Artist-Ausbildung machen.

**BAROCKER BEAUTYTEMPEL.** Deutsch und Englisch, Armenisch, Lettisch, Serbokroatisch und Russisch sind unter anderem die Stärken von Liana Panosyan und ihrem internationalen Artiste-Team. Seit Ende 2018 stylen sie am Kärntner Ring ihre Kunden zur „besten Version von sich selbst“. Ihr Beautypalais liegt neben dem Hotel Imperial und dem Grand Hotel und ist optisch an die Gegend angepasst: Versace-Tapeten, gold-weißer Barock, Galerie: „Ich liebe die Eleganz und das Königliche im Barockzeitalter, es symbolisiert für mich Stärke, Mut und Selbstbewusstsein.“

Besonders schätzen die Kunden ihr All-in-one-Konzept. So muss eine Braut nicht mehrere Termine in verschiedenen Studios absolvieren, sondern kann Make-up, Wimpernextensions, Augenbrauenstyling und Haare an einem Ort machen lassen. Viel beschäftigte Frauen lassen sich die Augenbrauen laminieren, während die Botoxbehandlung die Haare seidig glänzend macht und die Nägel manikürt werden. Rundumservice in der Mittagspause. ■

### PERFEKTER AUGENAUFSCHLAG IM ERSTEN

**Browwow Vienna.** Browlifting und Styling mit R'n'B, Soul und 90s-Musik dazu.  
Himmelfortgasse 11  
treatwell.at/ort/browwow-vienna

**Karin van Vliet.** Schminkkurse, Stylingberatung, Ausbildungen zum Make-up-Artist und Vintagekleider.  
Lugeck 1  
makeup-studio.com

**Artiste Make-up & Beautystudio.** Service von Kopf bis Fuß, vom Make-up bis zur Pediküre.  
Kärntner Ring 14  
artiste-studio.com

**Vienna Styling.** Haarepilation mittels orientalischer Fadentechnik, Farbberatung.  
Tiefer Graben 8-10/5/Top 36  
vienna-styling.com

**Christina Kiselyova.** Spezialisiert auf Make-up für Fotoshootings und Hochsteckfrisuren.  
Weihburggasse 18  
christinakiselyova.com